

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für
Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 10/2022, 16. Jahrgang, Nummer 315, 29. September 2022

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Die Themen dieser Ausgabe:

LFV SH: Am 11.10.2022 geht es wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo!

Neue Normen

Seite 2

Aus den Kreisverbänden

KFV Ostholstein: Ein Jahr danach: Feuerwehr hat noch kein neues Gerätehaus
Spannendes Wochenende für die JF Scharbeutz

Seite 4

Seite 5

Feuerwehr Kiel: Spende für krebskranke Kinder

Seite 5

KFV Segeberg: Blaulichttag in der Rolandstadt
Stuvenborner Nachtmarsch 2022

Seite 6

Seite 7

Einsatzberichte

KFV Dithmarschen: Zusammenstoß mit Marktstand

Seite 7

KFV Rendsburg-Eckernförde: Schweißarbeiten setzen Gebäude in Brand
Wertvolle Oldtimer verbrannt

Seite 8

HFUK Nord Untersuchungsergebnisse auf das passende Papier bringen

Seite 9

LFV SH

Am 11.10.2022 geht es wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo!



Zum neunten Mal wird es auch in diesem Herbst für Feuerwehrangehörige eine Gutscheinkampagne des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und Color Line für supergünstige Mini-Kreuzfahrten nach Oslo geben.

Damit sagt Color Line erneut „Dankeschön“ an alle Feuerwehrangehörigen für deren besondere ehrenamtliche Tätigkeit.

Ab Dienstag, 11. Oktober 2022 ist die Buchungswebseite freigeschaltet und Buchungs-codes werden vergeben.

Und so kommt man an die Gutscheine:

Ab Dienstag, 11.10.2022, können ausschließlich unter der Mail colorline@lfv-sh.de bis zu fünf Aktivierungscodes angefordert werden. Mit diesen Codes können auf der Website www.colorline.de/feuerwehr-sh bis zu je zwei (!) Doppelkabinen gebucht werden. **Diese Buchungsseite ist ausschließlich vom 11.10. bis 31.10.2022 geöffnet!**

Gebucht werden können Reisen im Zeitraum 01.11.-21.12.2022, 02.01.-15.02.2023 und 27.02.-29.03.2023 an den Abfahrttagen Sonntag bis Mittwoch (ausgenommen Weihnachten, Neujahr und norwegische Ferien).

Reisetermine und Preise:

November 2022 – März 2023: p.P. ab 35 Euro

Der Preis gilt pro Person bei Zweier-Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen. Wir empfehlen das Hinzubuchen des Frühstücksbuffets und weiterer kulinarischer Highlights. Das Angebot gilt für alle Mitglieder der Feuerwehr und deren Angehörige.

Es werden keine Codes am Telefon vergeben! Die Mails werden ab 11.10. zu büroüblichen Zeiten zwischen Montag und Freitag in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs abgearbeitet. Daher bitten wir um ein wenig Geduld und bitten dringend von telefonischen Anfragen abzusehen, da dies den Code-Versand unnötig verzögert.

Wichtig: Schon jetzt empfiehlt es sich, mögliche Reisettermine intern zu klären, da der Termin und die Namen der Reisenden im Buchungsvorgang fixiert werden müssen und danach nur kostenpflichtig geändert werden können. Auch sollte man auf Grund der begrenzten Kontingente Alternativtermine parat haben.

Neue Normen

Der Normenausschuss Feuerwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFW:

E DIN 14060 Feuerwesen – Mulde (2022-09)

EUR E DIN 14620 Kennleuchten, Kennsignaleinheiten und Kennleuchtensysteme für blaues und (2022-09) gelbes Blinklicht

E DIN 14687-1 Feuerwesen – Teil 1: Fest eingebauter Stromerzeuger (Generatorsatz) (2022-08) < 12 kVA für den Einsatz in Feuerwehrfahrzeugen

E DIN EN 13204 Angetriebene Rettungsgeräte für Feuerwehr- und Rettungsdienste – Sicherheits- und Leistungsanforderungen; Deutsche und Englische Fassung prEN 13204:2022

Normen des FNFW:

DIN 14497 Kleinlöschanlagen – Anforderungen, Prüfung (2022-08)

DIN 14664 Feuerwesen – Feuerwehr-Einsprechstelle (2022-08) Download: 84,90 EUR DIN EN 12259-14 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Bauteile für Sprinkler- und Sprüh- (2022-08) wasseranlagen – Teil 14: Sprinkler für die Anwendung im Wohnbereich; Deutsche Fassung EN 12259-14:2020+A1:2022

Normen und Norm-Entwürfe bei denen der FNFW als Mitträger fungiert:

DIN 25700 Oberflächenkontaminationsmessungen an Fahrzeugen und deren Ladungen (2022-09) in strahlenschutzrelevanten Ausnahmesituationen; Erschienen im DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP)

MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS



JETZT IHREN FEUERWEHR-VORTEIL SICHERN



In Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

**SPAREN
SIE BIS
ZU 67€**

p. P. ab

35€
statt 102€

MINI-KREUZFAHRT OSLO

Erleben Sie eine perfekte Kurzreise auf See inklusive Aufenthalt in Oslo zu einem unschlagbar günstigen Preis! Gültig für Abfahrten ab Kiel vom 01.11.-21.12.2022, 02.01.-15.02. und 27.02.-29.03.2023 und nur für die Abfahrts-tage Sonntag bis Mittwoch.

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord
- 2-er Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen
- Landgang Oslo

Reisezeitraum

November 2022 - März 2023

p. P. **35€**

Zusatzleistungen

Frühstücksbuffet p.P. ab	16,90€
Schlemmerbuffet p.P. ab	35,90€
Skandinavisches Weihnachtsbuffet p.P. ab (nur vom 04.11.-18.12.2022)	43,90€
3-Sterne-Kabine mit Meerblick p.P. ab	34€ (statt 68€)
Showprogramm inkl. Tischreservierung für 4 P. ab	9,90€
Dreistündige Stadtrundfahrt durch Oslo p.P. ab	43,90€



Mehr genießen:

z. B. 2x Frühstücksbuffet hinzubuchen und die Kurzreise kulinarisch abrunden!

**EXTRA-VORTEIL!
PRO AKTIVIERUNGSCODE
SIND BIS ZU 2 KABINEN
BUCHBAR.**

Limitiertes Kontingent - jetzt online buchen! Vom 11.-30.10.2022 über colorline@lfv-sh.de*

* Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 35€ p.P. an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel

Aus den Kreisverbänden



KfV Ostholstein

Ein Jahr danach: Feuerwehr hat noch kein neues Gerätehaus

Wenn man von außen in der Ringstraße 5 das Gerätehaus der Feuerwehr Oldenburg anschaut, hat sich seit dem Brand am 14. September 2021 nicht viel getan. Noch immer steht ein Hallentor offen, die Löcher in den Toren sind Zeugen der Brandnacht vor einem Jahr. Wehrführer André Hasselmann und Oldenburgs Bürgermeister Jörg Saba (parteilos) erklären wie es nun weiter gehen soll.



Die Brandschäden am Gerätehaus der FF Oldenburg sind immer noch deutlich sichtbar.

Es sollte schnell gehen, doch Bürokratie und Vorschriften lassen anfangs wenig Hoffnung auf eine schnelle Lösung. Als Anfang des Jahres die Nachricht kam, dass das Gerätehaus erst im August 2023 wieder komplett aufgebaut und bezogen werden konnte, da gab es damals einen großen Aufschrei in der Feuerwehr. „Natürlich war das ein Schock für uns, wie hatten uns auf einen wesentlichen schnelleren Wiederaufbau versteift“, sagt André Hasselmann. Nachdem sich die Wehrführung und die Verwaltung nochmals an einen runden Tisch gesetzt hatten und der Architekt nochmals den Zeitplan einkürzen konnte, soll das Gerätehaus an der Ringstraße nun im Mai 2023 wieder bezugsfähig sein.

Bis zum Wiederaufbau stehen die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr nun bei den Kommunalen Dienste der Stadt Oldenburg in der Feldstraße. „Natürlich wissen wir, dass dieser Zustand nicht der Beste ist“, zeigt Bürgermeister Jörg Saba Verständnis. Mittlerweile haben die Stadtverwaltung und Wehrführung Lösungen gefunden, wie auch an dem Standort in der Feldstraße die Einsatzkräfte zum Beispiel sicher parken oder auch nach dem Einsatz eine mobilen WC-Anlage benutzen können. „Dies geschah in engster Absprache mit der Wehrführung“, betont Saba.

Im Oktober sollen laut Bürgermeister Saba die Arbeiten am Gerätehaus beginnen. Untersuchungen durch Gutachter hätten ergeben, so Jörg Saba, dass ein Teil vom Stahlgerüst stehen bleiben kann. Der Wiederaufbau wird durch die Versicherungen abgedeckt. Wir investieren aber auch 600.000 Euro für die Erweiterung des Gerätehauses nach den Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse“, sagt Saba. Dazu gehören mehr Stellfläche für die Fahrzeuge und auch eine Erweiterung der Umfahrt. „Wir tun wirklich alles, damit wir den Zeitplan bis Mai 2023 einhalten können“, erklärt Oldenburgs Bürgermeister.

Wehrführer André Hasselmann fiebert nun dem Wiederaufbau ent-

gegen. „Natürlich wünsche ich mit auch, dass alles schneller geht und wir eigentlich schon wieder einziehen können, doch so ist es leider nicht“, sagt Hasselmann. Die Kameradinnen und Kameraden sind am Limit ihrer Kräfte, da die beiden Standorte eben auch Probleme mit sich bringen. Und enttäuscht zeigt sich Hasselmann über die ganze Bürokratie nach so einem schlimmen Vorfall. „Das muss einfach unkomplizierter gehen bei so einem Großschadensereignis“, erklärt der Wehrführer. Er hätte sich gewünscht, dass zur Wiederherstellung einer kritischen Einrichtung wie der Feuerwehr behördenübergreifend andere Regularien gelten. „Wir reden hier immerhin über eine Feuerwehr, die eine 10.000 Einwohner Stadt wie Oldenburg zu schützen hat“, sagt Hasselmann. Oldenburgs Wehrführer hofft nun, dass der Wiederaufbau ohne Probleme läuft. Doch so ganz kann er selbst nicht dran glauben. „Auch der Fußboden muss ausgetauscht werden und ich hoffe sehr, dass man am Ende nichts mehr riecht oder sogar schädliche Stoffe meine Kameradinnen und Kameraden gefährden, denn der Rauch und Ruß sind in sämtliche Ritzen gezogen“, sagt Hasselmann. Freude gab es aber auch bei der Feuerwehr. Das nächste Fahrzeug ist nun wieder in Oldenburg angekommen. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug wurde durch den Hersteller grundgereinigt und hatte am Sonntag sogar schon wieder den ersten Einsatz. Alles ohne Gerüche oder sonstige Probleme. Als nächsten Fahrzeug soll dann die Drehleiter wieder in Oldenburg auftauchen.

Es bleibt abzuwarten, ob angesichts der momentanen Rohstoffknappheit der Termin im Mai 2023 einzuhalten ist. Die Einsatzkräfte wünschen sich unterdessen nur eins: Sie wollen endlich wieder in ihr Gerätehaus in der Ringstraße ziehen, um von dort aus den Menschen in Oldenburg und dem Umland professionell zu helfen.

Text / Foto: Arne Jappe

Spannendes Wochenende für die JF Scharbeutz

Das letzte September-Wochenende stand bei der Feuerwehr Scharbeutz ganz im Zeichen des Nachwuchses. Die Jugendfeuerwehr Scharbeutz veranstaltete ein spannendes Wochenende mit vielseitigem und abwechslungsreichem Programm.



Glückliche Teilnehmer der Jugendflamme bei der JF Scharbeutz.

Am Samstagmittag ging es zunächst mit der Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 los. „Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen und darauf sind wir stolz. 29 Jugendliche haben die Jugendflamme Stufe 1 erfolgreich absolviert und bestanden. Manche Mädels und Jungs sind gerade ein Jahr in unserer Jugendfeuerwehr, aber hier zeigt sich das Interesse und der Wissenshunger zum Thema Feuerwehr unserer Jugendlichen“, berichten der Jugendwart Marc Rollmann und sein Stellvertreter Bo Anderson. Die Abnahme der Jugendflamme wurde in ein spannendes Rahmenprogramm geknüpft, damit sich nicht alles nur um die Jugendflamme 1 dreht. Ein Orientierungsmarsch mit sechs Stationen zur Abnahme der Jugendflamme war der Anfang. Im Anschluss gab es für alle leckere Crêpes und Waffeln. Anschließend wurde das Lager für die Nacht vorbereitet und die Leinwand auf-

gebaut, damit alle gemeinsam den „Aftermovie“ der Sommerfahrt 2022 ansehen konnten. Nach dem Abendessen wurde der Filmabend mit leckerem Popcorn gestartet. Zwischendurch wurde noch getobt, gespielt und viel Spaß gehabt.

Am Sonntag starteten die 32 Jugendlichen und ihre 18 Ausbilder mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach ging es mit allen Teilnehmern auf einen Spielplatz, wo alle gemeinsam viel Spaß hatten. „Es waren gelungene 24 Stunden mit unserem Nachwuchs deiner Zukunft und es war einfach cool und „geilo“ würden unsere Jugendlichen dazu sagen“, berichtet die Jugendwartung.

Text: FFS, Foto: Siegmund



Feuerwehr Kiel

Spende für krebskranke Kinder



Am Freitag, den 9. September, haben Christian Kuckelkorn (links), Isabel Delfs (2. v. l.) und Max Sachau (rechts) von der FF Kiel-Meimersdorf einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro an Bernd Kruse (2. v. r.) vom Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e. V. überreicht. „Wir freuen uns, einen solch engagierten und sozialen Verein zu unterstützen“, so der stellv. Wehrführer Christian Kuckelkorn. Das Geld wurde auf dem Sommerfest der Meimersdorfer Feuerwehr Ende August gesammelt. Zwei Euro Pfand konnten je Getränkebecher von den Besuchern gespendet werden. Und schon jetzt ist klar: Die Spendenaktion wird nächstes Jahr fortgesetzt.


KfV Segeberg

Blaulichttag in der Rolandstadt

Der Blaulichttag in Bad Bramstedt war eine gelungene Veranstaltung, die den Besuchern rund um das Thema Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und allen anderen Hilfsorganisationen vieles zu bieten hatte.



Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack und Landesbrandmeister Frank Homrich besuchten den Blaulichttag in Bad Bramstedt.

Der komplette Innenstadtbereich um das Schloss wurde genutzt, um den Besucher*innen eine Vielfalt rund um das Thema Sicherheit und öffentlicher Gefahrenabwehr zu präsentieren. Organisiert wurde der Tag von der FF Bad Bramstedt sowie der Polizei Bad Bramstedt.

Schirmherrin Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack würdigte die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die sich in ganz unterschiedlicher Weise für die Sicherheit der Bürger*innen in Schleswig-Holstein engagieren. Auch die Akzeptanz und Wertschätzung solle bei den Bürger*innen durch diesen Tag gestärkt werden und die Arbeit aller in diesem Bereich tätigen ein Stückweit näher gebracht werden. Es könne nicht sein, dass Einsatzkräfte beschimpft, bespuckt oder getreten werden und dies nur, weil er oder sie eine Uniform tragen. Dabei spiele es keine Rolle, ob man im Haupt- oder Ehrenamt, seinen Dienst an der Gemeinschaft leiste, so die Ministerin.

Beginnend bei der Landes- und Bundespolizei, dem Zoll, der Verkehrsüberwachung oder dem Bundesamt für Güterverkehr, ging es über den hauptamtlichen Rettungsdienst der Rettungsdienst Kooperation in Schleswig-Holstein sowie der Berufsfeuerwehr Neumünster zu den verschiedenen ehrenamtlichen Hilfsorganisationen wie dem Deutschen Roten Kreuz, dem Arbeiter-Samariter-Bund und Malteser-Hilfsdienst, dem Technischen Hilfswerk, der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und natürlich den Feuerwehren. Die Bundeswehr war mit mehreren Fahrzeugen aus Schleswig-Holstein, dem Kreiskommando und ihrem Karrieremobil vor Ort. Aber auch Hilfsorganisationen aus dem benachbarten Umkreis waren vertre-

ten und präsentierten sich.

Die FF Bad Bramstedt zeigte ihren Fuhrpark, aber auch Sonderfahrzeuge von den Feuerwehren aus Wahlstedt, dem Kreis Rendsburg-Eckernförde oder Ostholstein konnten besichtigt werden. Fahrzeuge des ABC-Zuges des Kreis Segeberg oder das kürzlich übergebene Einsatzleitfahrzeug der TELrundeten die Fahrzeugausstellung ab.

Besonders beeindruckend war der 12 Meter hohe „Haix Tower“ in der Nähe des „Roland“. Den die „FireFit Championships Europe“, machte anlässlich des Blaulichttages, Halt in Bad Bramstedt.

Der damit verbundene Parcours aus fünf Disziplinen wollte bezwungen werden, egal ob im Einzel, Tandem, Team oder in der Staffel. Um den Parcours zu bewältigen, mussten zuerst die Treppen auf den 12 m hohen Tower bestiegen werden, dort wurde dann ein Schlauchpaket, bestehend aus zwei B-Schläuchen heraufgezogen. Im Anschluss



Ein Höhepunkt in Bad Bramstedt: Einsatzkräfte konnten sich beim Wettkampf von FireFit Europe Championships unter Beweis stellen.

ging es die Treppenstufen wieder nach unten. Dort angekommen wartete eine Hammerschlagmaschine auf die Teilnehmer*innen, ehe es danach direkt im Slomparcours und Schlauchziehen mit Ziel „abspritzen“ zur Simulation einer Menschenrettung (80 kg schwerer Dummy) ins Ziel ging. Das alles geschah unter der Aufsicht eines Schiedsrichters in kompletter Einsatzschutzbekleidung und umgeschnallten Atemschutzgerät.

Text: Nils Schöning, Fotos: Pascal Holm

BRANDAKTUELL - wissen, was los war.

Stuvenborner Nachtmarsch 2022

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte der 14. Stuvenborner Nachtmarsch Ende September stattfinden. Schon kurz nach Verkünden des Termins der Veranstaltung, waren die meisten Startnummern vergeben, so dass auch in diesem Jahr wieder eine lange Warteliste entstand.

37 Startnummern der Erwachsenen-Gruppen und 20 Startnummern aus der Jugendfeuerwehr wurden gemeldet. Die Teilnehmer der Erwachsenen kamen nicht nur aus den Feuerwehren im Kreis Segeberg sondern auch aus Lübeck und Kiel. Ebenso nahm auch wieder eine Gruppe der Polizei dran teil. Eine Mindestanzahl von 6 Gruppenmitgliedern war nötig, um die meisten Spiele durchführen zu können. Aufgeteilt wurde der Marsch in zwei Gruppen: der Jugendfeuerwehr mit einer Laufstrecke von 8 km und den Erwachsenen mit einer Strecke von 9 km.

An 10 Kontrollpunkten mussten an der Laufstrecke verschiedenste Aufgaben erledigt werden. Besonderheit dieses Jahr waren die besten Spiele aus 13 bereits stattgefundenen Märschen. Aufgaben waren zum Beispiel das Rollen eines Rundballens durch einen Parkour oder gemeinsames Durchqueren eines Parkour mit einem 6 Meter langen Stammes, oder das Umfüllen von Wasser durch einen mit Öffnungen gestalteten Rohres. Alle Aufgaben wurden auf Zeit gespielt und gaben am Ende eine Gesamtpunktzahl.

Der erste Platz bei den Jugendgruppen ging an die JF Struvenhütten. Bei den Erwachsenen sicherte sich die FF Oering den ersten Platz.



Ein Mix der besten Spiele aus den bisherigen Nachtmärschen forderte die Teilnehmer in Stuvenborn

Wehrführer Martin Schiffmann freute sich über 450 Teilnehmer und wertete den Nachtmarsch daher als Erfolg. Sein besonderer Dank ging an alle helfenden Hände.

Text / Foto: Christoph Rüter

Einsatzberichte



KfV Dithmarschen

Zusammenstoß mit Marktstand

Am Freitag (23.9.) um kurz nach sieben Uhr morgens ereignete sich auf der B203 kurz vor der Rettungswache Westerdeichstrich, ein schwerer Verkehrsunfall. Eine Person wurde hierbei schwer aber sehr wahrscheinlich nicht lebensbedrohlich verletzt.

Zwei weitere Personen wurden leicht verletzt. Insgesamt waren drei Fahrzeuge und ein Anhänger in dem Unfall verwickelt.

Nach ersten Erkenntnissen streifte ein PKW (Opel Corsa) welches Richtung Heide unterwegs war einen VW Bus der die B203 Fahrtrichtung Büsum befuhr und kollidierte dann mit dessen Anhänger (Marktstand).

Die Fahrerin des Opel Corsa wurde nicht direkt eingeklemmt, aber das Fahrzeug war so deformiert, dass Sie im inneren gefangen war. Um die Person zu befreien und schonend wie möglich aus dem Innenraum zu befreien, musste die Freiwillige Feuerwehr hydraulisches Rettungsgerät einsetzen. Der zerstörte Anhänger lag seitlich auf der Fahrbahn und wurde später mit Hilfe eines Baggers beseitigt. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Westerdeichstrich und Büsum.

Der Rettungsdienst war mit zwei Rettungswagen und Notarzt Vor Ort sowie die Polizei. Die Bundesstraße wurde vorübergehend voll gesperrt.

Text / Foto: Jens Albrecht



Die FF Büsum setzte hydraulisches Rettungsgerät ein, um eine Fahrerin zu befreien.

Einsatzberichte



KFV Rendsburg-Eckernförde

Schweißarbeiten setzen Gebäude in Brand

Am Sonntagmittag (25.09.2022) brannte in Tüttendorf eine Scheune die als Werkstatt genutzt wurde ab. Der Eigentümer war auf dem Hof mit Schweißarbeiten beschäftigt und bemerkte das Feuer selbst.



Ein Werkstattgebäude brannte in Tüttendorf.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine große Rauchentwicklung zu sehen und das Feuer schlug bereits aus dem Dach.

Ein kleiner Teich auf dem Hof diente als erste Wasserversorgung, eine weitere Wasserversorgung musste über mehrere Hundert Meter verlegt werden. Das Dach wurde durch einen Teleskoplader nach und nach abgedeckt um an die Glutnester zu kommen. Da der Giebel umzustürzen drohte, entschloss man sich mit dem Teleskoplader den Giebel einzureißen. Im weiteren Einsatzverlauf wurde mit Schaummittel gearbeitet um im unteren Gebäudeteil die Glutnester zu ersticken.

Die umliegenden Gebäude konnten von den 60 Einsatzkräften der Feuerwehr geschützt werden. Gegen 18:00 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehren beendet.

Insgesamt wurden 99 B-Schläuche und 20 C-Schläuche im Einsatz verlegt. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Eingesetzte Wehren: FF'n Tüttendorf, Blickstedt, Gettorf, Neuwitzenbek.

Text / Foto: Daniel Passig

Wertvolle Oldtimer verbrannt

Mit einem Großaufgebot bekämpften acht Feuerwehren am Freitag (23.9.2022) einen Großbrand im Ortsteil Hunnenkamp in der Gemeinde Borgdorf-Seedorf. Gegen 11 Uhr wurde der Alarm ausgelöst und aufgrund der Tatsache, dass die Löschwasserversorgung an der Stelle durchaus als anspruchsvoll bekannt ist, wurden in Summe acht Feuerwehren in Marsch gesetzt.

Neben der örtlich zuständigen Wehr Borgdorf-Seedorf wurden die FF'n Nortorf, Blocksdorf, Dätgen, Eisendorf, Ellerdorf, Langwedel, Schülup und Timmaspe an die Landesstrasse 49 alarmiert, die im Verlauf des Einsatzes voll gesperrt wurde.

Der Brand brach in einem als Werkstatt und Strohlager genutzten 20 x 30 Meter großen Gebäude aus und griff schnell um sich. Dadurch bestand unmittelbare Gefahr für ein unmittelbar angrenzendes großes reetgedeckte Mehrfamilienhaus. Durch den schnellen und massiven Löscheinsatz – auch über die Nortorfer Drehleiter – konnte ein Übergreifen des Feuers letztlich verhindert werden. In dem Werkstattgebäude verbrannten neben Strohvorräten im Obergeschoss drei wertvolle Mercedes-Oldtimer im Werkstattbereich. Drei weitere Autos konnten rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich geholt werden.

Die über 130 Einsatzkräfte stellten die Löschwasserversorgung über einen nahen Teich und über die Badestelle am Borgdorfer See sicher. Zusätzlich wurde mit einem 20.000-Liter-Güllebehälter Löschwasser im Pendelverkehr hergebracht. Und auch der Grünflächen-Bewässerungslaster der Stadtwerke Nortorf mit seinem 5000-Liter-Tank leistete erstmals bei einem Brandeinsatz wertvolle Hilfe. Ein Großteil der Löscharbeiten musste unter schwerem Atemschutz ausgeführt werden. Verletzt wurde zum Glück niemand. Über die NINA Warn-App wurden Anwohner aufgefordert, Fenster und Türen zu schließen.

Die Einsatzleitung wurde unterstützt von den Kameraden der Technischen Einsatzleitung des Kreises. Auch Kreiswehrführer Mathias Schüt-



Wertvolle Oldtimer verbrannten bei einem Feuer in Borgdorf-Seedorf.

te machte sich vor Ort ein Bild der Lage.

Im Laufe des Nachmittags wurde der Einsatz zurückgefahren und erste Kräfte in ihre Standorte entlassen. Nachlös- und Aufräumarbeiten gingen noch bis in die späten Nachmittagsstunden. Gegen Mitternacht mussten nochmal kleine Glutnester gelöscht werden.

Text / Foto: Holger Bauer

Untersuchungsergebnisse auf das passende Papier bringen

– Aktuelle Situation

Eine erfolgreich absolvierte ärztliche Untersuchung bescheinigt Feuerwehrangehörigen die gesundheitliche Eignung zum Tragen von Atemschutzgeräte. Werden alle Teiluntersuchungen bestanden und gibt es keine Einschränkungen oder Bedenken seitens der Ärztin bzw. des Arztes, wird das entsprechende Formblatt mit dem Ergebnis ausgehändigt. Hier kommt es mitunter allerdings vor, dass nicht das aktuell gültige Formular als Vorlage genutzt wird. Was für Ärztinnen und Ärzte vor diesem Hintergrund wichtig ist, beschreibt dieser Beitrag.

Die DGUV Vorschrift 49 (UVV „Feuerwehren“) regelt in § 6 die Feststellung der körperlichen Eignung für den Feuerwehrdienst. Insbesondere kommt es auf die körperliche Eignung an, wenn Tätigkeiten im Feuerwehrdienst übernommen werden, die mit schweren körperlichen Belastungen einhergehen. Hierzu zählen das Tragen von Atemschutzgeräten sowie Tätigkeiten als Taucher oder Taucherin.

Um als Atemschutzgeräteträger oder Atemschutzgeräteträgerin in der freiwilligen Feuerwehr den Dienst zu verrichten, muss im Vorwege eine ärztliche Eignungsuntersuchung (bisher bekannt als „G26“) durchgeführt werden. Die Unternehmerin oder der Unternehmer muss sich die Eignung durch die Eignungsuntersuchungen vor Aufnahme der Tätigkeit und in regelmäßigen Abständen ärztlich bescheinigen lassen. In diesem Falle erfolgt die Eignungsuntersuchung nicht nach den Vorgaben der arbeitsmedizinischen Vorsorge, orientiert sich aber bisher am Grundsatz 26 (G26) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Als Momentaufnahme gibt diese Untersuchung Aufschluss über den aktuellen Gesundheitszustand und bescheinigt der untersuchten Person die Eignung zum Tragen von Atemschutzgeräten. Entsprechend erfolgt am Ende der Untersuchung die Feststellung „geeignet/nicht geeignet/geeignet unter bestimmten Voraussetzungen“ mit der Aushändigung der ärztlichen Bescheinigung über das Untersuchungsergebnis. „Verdeutlicht werden muss hier, dass die Eignung unter bestimmten Voraussetzungen z.B. im Falle der Verwendung einer Maskenbrille gelten darf“, erläutert der Landesfeuerwehrarzt von Schleswig-Holstein Dr. Stefan Paululat und ergänzt, dass „alle weiteren Einschränkungen wie bspw. Übergewicht oder schlechter Trainingszustand zu einer vorübergehenden Nicht-Eignung und nicht zu einer Einschränkung der Eignung führen müssen.“

Eignungsbescheinigung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige

Bei der Bescheinigung gibt es nach aktuellen Erkenntnissen immer wieder Probleme: Oftmals werden im Zusammenhang mit dem Ausfüllen und Weitergabe der Bescheinigung ältere oder auch nicht gültige Formblätter genutzt. Am ehesten bekannt zu sein scheint hier das „grüne Formular“. Dieses Formular ist bzw. war als Vorlage für die Dokumentation von Vorsorgeuntersuchungen vorgesehen und ist daher grundsätzlich nicht geeignet für Eignungsuntersuchungen. Auch daran anschließende Formblätter, die mittlerweile in die Jahre gekommen sind, werden teilweise noch verwendet. Seltener, aber nicht besser, sind formlose, selbst geschriebene Bescheinigungen.

Abhilfe schafft hier eine Vorlage der DGUV. Im dortigen Fachbereich „Feuerwehren und Hilfeleistungen Brandschutz“ wurde bereits 2019 das Formblatt „Ärztliche Bescheinigung über die Untersuchung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr“ erstellt und herausgegeben. Im Vergleich zu älteren Formularen ist diese Vorlage deutlich komprimierter und auf die wesentlichen Punkte beschränkt. Das schafft nach Untersuchungsabschluss formelle Übersicht und Klarheit für alle Beteiligten. Als Hilfestellung für die Ärztin oder den Arzt gibt es auf der Folgeseite der Vorlage Erläuterungen zu den Themen Eignungsuntersuchungen, Arbeitsmedizinische Vorsorge und Fristen für Eignungsuntersuchungen. Diese Ausführungen eignen sich auch für jene Ärztinnen und Ärzte, die die fachspezifische Schulung zur geeigneten Ärztin oder zum geeigneten Arzt bei den Feuerwehr-Unfallkassen wie z.B. der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord besucht haben.

Vorlage kostenlos erhältlich

Die HFUK Nord empfiehlt dringend, aus Gründen der Vereinheitlichung und Wahrung eines Qualitätsstandards bei der Ergebnisfeststellung ausschließlich die „Ärztliche Bescheinigung über die Untersuchung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr“ zu nutzen. Das Dokument ist frei verfügbar und kann z.B. bei der DGUV oder der HFUK Nord kostenlos heruntergeladen werden (oder Sie nutzen den beigefügten QR-Code, um direkt zu dem betreffenden Formular zu gelangen). Dabei kann die Bescheinigung klassisch ausgedruckt und beschrieben oder als ausfüllbares PDF digital genutzt werden.



Neues Standardwerk für Arbeitsmedizin erschienen:

Aus DGUV Grundsatz G 26 wird DGUV Empfehlung Atemschutz

Das DGUV-Standardwerk für die Arbeitsmedizin wurde in einer Neuauflage veröffentlicht. Es nennt sich nunmehr "DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen" und wurde konzeptionell und strukturell aktualisiert. Das Kompendium wurde von einem interdisziplinären Expertenteam erarbeitet und löst die bisherigen "DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen" ab.

Die DGUV Empfehlungen richten sich in erster Linie an Betriebsärztinnen und Betriebsärzte sowie weitere Akteurinnen und Akteure im jeweiligen betrieblichen Kontext. Das praxisnahe Werk soll sie bei der inhaltlichen Gestaltung von arbeitsmedizinischen Beratungen und Untersuchungen unterstützen. Für das Feuerwehrwesen bedeutet das konkret, dass das neue Standardwerk insbesondere für jene Ärztinnen und Ärzte von Relevanz ist, die bei Feuerwehrangehörigen die Eignungsuntersuchungen (z.B. für Arbeiten unter Atemschutz und Taucherarbeiten) durchführen.

Trennung zwischen Vorsorge und Eignung

Neu im Vergleich zum Vorgängerwerk ist die getrennte Darstellung von Vorsorge und Eignung. Während erstere der Verhütung und frühzeitigen Erkennung von arbeitsbedingten Erkrankungen dient, sollen Eignungsbeurteilungen die Frage beantworten, ob Versicherte mit ihren physischen und psychischen Fähigkeiten die zu erledigenden Tätigkeiten ausüben können. Bei den DGUV Empfehlungen wird zukünftig auf die Nummerierungen verzichtet und lediglich die Bezeichnung genannt. Aus den für die Feuerwehr relevanten Untersuchungen G 26 „Atemschutzgeräte“ und G 31 „Überdruck“ werden somit die DGUV Empfehlung „Atemschutzgeräte“ und DGUV Empfehlung „Überdruck (Arbeiten in Druckluft und Taucherarbeiten)“. Ebenfalls neu ist in diesem Zusammenhang der Hinweis, dass der Arzt bzw. die Ärztin ab sofort den Patienten bzw. die Patienten noch deutlicher darauf hinweisen muss, dass das Untersuchungsergebnis Auswirkungen auf die geplante Tätigkeit haben kann.

Die "DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen" sind kostenpflichtig sowohl als gedruckte Version als auch als E-Book im Fachhandel erhältlich. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter der Homepage der DGUV (www.dguv.de) mit dem Webcode d1183873.

Autorenteam:

Dr. Patricia Bunke (Landesfeuerwehrärztin Mecklenburg-Vorpommern)

Dr. Stefan Paululat (Landesfeuerwehrarzt Schleswig-Holstein)

Jens-Oliver Mohr (Referent für Gesundheitliche Prävention, HFUK Nord)

Christian Heinz (stellvertretender Geschäftsführer, HFUK Nord)



Herbst/Winterspecial für Feuerwehren



Nur 50m vom Strand und wenige Gehminuten entfernt von der bekannten Flaniermeile am Timmendorfer Strand befindet sich das gemütliche, im Landhausstil eingerichtete 4 Sterne Hotel.

Herbst und Winter am Timmendorfer Strand: Die schönste Saison, um lange Spaziergänge zu machen, bevor Sie zu der warmen Atmosphäre des Hotels zurückkehren.

- 2 x Übernachtung inklusive Frühstück
- 1 x Abendessen am Anreisetag (im Rahmen der Halbpension)
„Unser Tipp: Reservieren Sie vor Ort einen Tisch in unserem neuen Wintergarten“
- 1 x Getränk zum Abendessen (0,2l Hauswein oder 0,25l Bier vom Faß oder 0,4l Softdrink)
- 1 x Flasche Wasser zur Begrüßung auf dem Zimmer
- Nutzung des Wellnessbereiches und Fitnessraumes

119,00 Euro

pro Person im Doppelzimmer Classic Class Südseite
Buchbar vom 30.10.2022 - 05.04.2023 (23.12.2021 - 02.01.2022 ausgeschlossen)

„Herbstferienspecial“

149,00 Euro

pro Person im Doppelzimmer Classic Class Südseite
Buchbar vom 03.10.2022 - 29.10.2022

Einzelzimmerzuschlag 80,00 Euro
Upgrade Balkon 20,00 Euro/Upgrade Seeseite & Balkon 40,00 Euro

auf Anfrage und je nach Verfügbarkeit des Hotels.
Anfragen/Buchungen telefonisch: 04503 8080 oder per Email: info.reservierung@countryhotel-tdf.de

Stichwort: LFV-SH

Weitere Informationen zu unserem Hotel finden Sie hier:

www.countryhotel-tdf.de





POLIZEI SHOW 2022

MIT FEUERWEHR + VERKEHRSWACHT

DAS
HIGHLIGHT
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



Moderation: Ingo Oschmann

ARTISTIK MUSIK COMEDY ACTION TANZ

12.11.2022 13:30 Uhr
18:00 Uhr **KIEL Wunderino Arena**

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Tel.: 0431 - 98 210 226 (Mo., Mi., Fr. 10 - 14 Uhr) | www.wunderino-arena.de

